

Übergabe an Landtagspräsidentin Schipanski



Arbeitslosenquote im Saale-Holzland-Kreis gesunken

Erfurter Weltklasse-Läufer galt als Lauf-Ästhet

Gespräch mit Solocellist Lukas Dreyer



OSTTHÜRINGER Zeitung

Zeitung für Eisenberg und Umgebung

F 11461

Mittwoch, 7. November 2007

WWW. **OTZ** .de

Jahrgang 17 / Nummer 259

Preis 0,90 Euro

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT, KULTUR UND SPORT

OTZ-Online



Abstimmung: Soll auf Autobahnen ein Tempolimit 130 km/h gelten?
Fotoserien: Märchenhaftes zum Kinderfest, Modellbahnen in Göbnitz
Energie und Geld sparen - Heizkostenrechner: www.otz.de/ratgeber

Unfallzahlen in Thüringen leicht angestiegen

Erfurt (OTZ). Die Zahl der Verkehrsunfälle ist in den ersten neun Monaten dieses Jahres in Thüringen leicht angestiegen.

Dennoch sind weniger Menschen auf den Straßen ums Leben gekommen als im Vorjahreszeitraum. Insgesamt zählte die Polizei 44 186 Unfälle - ein Plus von 0,5 Prozent. Dabei wurden 8739 Menschen verletzt und 139 getötet. Dies sind 185 Verletzte mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Toten ging um 17,3 Prozent zurück, teilte das Landesamt für Statistik gestern in Erfurt mit. Bei rund einem Viertel der Unfälle mit Verletzten war die Ursache überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit.

GDL droht mit bislang härtestem Arbeitskampf

Berlin (OTZ/ph). Die Lokführergewerkschaft GDL hat für den Bahn streik massive Streiks im Züter- und Fernverkehr angekündigt. Wenn der Konzern bis heute kein besseres Angebot



Claus Weselsky

Vorlage, werde es zum „stärksten und härtesten Arbeitskampf“ kommen, den die Bahn erlebt habe, sagte gestern CDL-Vize Claus Weselsky.

Weselsky widersprach allerdings Forderungen aus den eigenen Reihen nach einem unbeschränkten Streik. „Der Streik darf nicht unverhältnismäßig sein und die Republik zum Stillstand bringen“, sagte der Gewerkschaftsvize, der die Geschäfte führt. S. Wirtschaft

Wetter



Bewölkt und Regenschauer, eis stark windig, um 7 Grad



Schott-Mitarbeiterin Christiane Rath spiegelt sich in einer Dünnschichtsolarzelle, die eigens für die Einweihungsfeier in Jena gestaltet wurde. Gestern startete die Serienfertigung solcher Module. (Foto: OTZ/Tino Zippel)

Erste Solarfabrik in Jena fertig

Schott investiert 75 Millionen Euro und schafft 180 Arbeitsplätze

Von OTZ-Redakteur Tino Zippel

Jena ist nun ein Solarstandort: Gestern hat der Schott-Konzern seine Dünnschichtfertigung eingeweiht - die erste von mehreren Fabriken auf dem Gebiet der Solartechnologie ist damit fertig.

Schott investierte 75 Millionen Euro - das Land Thüringen beteiligte sich mit einem Fünftel daran. Die Fabrik bietet 180 Arbeitsplätze. Ein Teil der Mitarbeiter hatte jedoch schon zuvor einen Job bei Schott in Produktionszweigen, die am Standort nicht weiter verfolgt werden. Mit der Anlage steigt der Konzern in

die industrielle Serienfertigung von Dünnschicht-Modulen ein, schafft sich so ein zweites Standbein neben der Produktion her-

Wir machen Jena zum Solarstandort. Schott-Chef Prof. Udo Ungeheuer

kömmlicher Solarzellen, die aus Siliziumwafern entstehen. Die neuen Module kommen mit weniger des wertvollen Rohstoffes aus. Dabei wird eine Glasscheibe mittels eines Gasgemisches dünn mit Silizium beschichtet. Zwar bringen diese Module weniger

Leistung aus der gleichen Menge Sonnenlicht, verfügen aber gemessen am Materialeinsatz über eine bessere Energiebilanz.

Die fertigen Standardmodule messen 1,30 mal 1,10 Meter. Rund 1000 Stück davon verlassen das Werk pro Tag. Spezialanfertigungen lassen sich auch in die Glasfassaden von Häusern integrieren. Die Gesamtleistung beträgt 33 Megawatt im Jahr. „Ein sehr großer Teil unserer Fertigungskapazität bis zum Jahr 2010 ist bereits verkauft“, sagte Vorstandschef Prof. Udo Ungeheuer.

Auch Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) ist überzeugt, mit der Solarindustrie eine Wach-

stumsbranche ins Land zu holen. „Das sind gut investierte Steuermittel, da diese Technologiefelder Arbeitsplätze generieren.“

Direkt neben der neuen Fertigung, die zum Teil Gebäude der früheren Hauswirtschaftsglas-Linie nutzt, entsteht eine weitere Solarfabrik, die Wafer herstellt. In der Perspektive wird die Hälfte der Jenaer Schott-Belegschaft in der Solarbranche arbeiten - mehr als 600 Arbeitsplätze sind in diesem Segment geplant.

Nach Konzernangaben wird weltweit erst 0,1 Prozent des Energiebedarfes aus Solarenergie gedeckt. In Deutschland betrage der Anteil bereits 0,5 Prozent.

Neues Führungsduo für die IG Metall

Große Mehrheit für Huber und Wetzel

Leipzig (dpa). Die IG Metall hat die Modernisierer Berthold Huber und Detlef Wetzel zu ihrem neuen Führungsduo gewählt.

Der neue Gewerkschaftschef und bisherige Zweite Vorsitzende Huber erhielt gestern in Leipzig auf dem Gewerkschaftstag 92,6 Prozent der Stimmen. Dies war das beste Ergebnis für einen IG-Metall-Chef seit 35 Jahren.



Berthold Huber

Spitze der größten deutschen Gewerkschaft auf eine abermalige Kandidatur verzichtet hatte. Gegenkandidaten gab es nicht.

Huber und Wetzel (54) werden dem Lager der Reformen zugerechnet, die eine Tarif-Flexibilisierung gutheißen. Huber will vor allem für „die Einmütigkeit und Geschlossenheit“ der Gewerkschaft eintreten. Der

Präsident des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall, Martin Kannegiesser, sagte, dank Hubers Einsatz sei „der Betrieb in den Mittelpunkt der tarifpolitischen Arbeit der IG Metall gerückt“.

Bafög ab Oktober 2008 um zehn Prozent erhöht

Berlin (dpa). Das Bafög für Schüler und Studenten wird ab 1. Oktober 2008 um zehn Prozent erhöht. SPD-Fraktionschef Peter Struck sagte gestern in Berlin, dies sei jetzt in der Koalition „klar“. Zugleich sollen die Elternfreibeträge, die für die Aufnahme in die Förderung entscheidend sind, um acht Prozent steigen. Einvernehmen bestehe zudem, dass der Wehrgeld steigen soll. Zugleich warnte Struck vor neuen Ausgabenforderungen. Der Konsolidierungsprozess müsse fortgeführt werden.

Anschlag auf Abgeordnete in Afghanistan

Kabul (dpa). Beim bislang schwersten Selbstmordanschlag im nordafghanischen Kommandobereich der Bundeswehr sind über 30 Menschen getötet worden, darunter mehrere afghanische Parlamentarier.

Mehr als 100 Menschen seien bei der Detonation gestern in einer Zuckerfabrik in der Provinz Baglan verletzt worden, sagte ein Arzt in der Provinzhauptstadt Pul-i-Khumri. Die Fabrik, zu deren Eröffnung die Abgeordneten kamen, ist mit deutscher Hilfe wiederaufgebaut worden.

Eon fürchtet Prüfung nicht

Althaus für erneuerbare Energien

Weimar (OTZ/pa). Die Eon Thüringer Energie AG sieht einer behördlichen Prüfung ihrer Strompreis-Bildung gelassen entgegen. „Dann klärt sich auch unser gegenwärtiges Glaubwürdigkeitsproblem“, sagte Vorstandschef Reimund Gotzel in einem Podiumsgespräch des CDU-Wirtschaftsrats gestern in Weimar.

Gotzel verwies auf den staatlichen Kostenblock aus Steuern und Abgaben, der beim Strompreis etwa ein Drittel ausmache. Auch könnten die Stromanbieter

das Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) mit seinen hohen Einspeisevergütungen für Wind- und Solarstrom nicht einfach hinnehmen.

Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) betonte vor den etwa 100 Thüringer Wirtschaftsvertretern, dass er den Fortbestand des EEG für richtig hält. Zwar müsse Deutschland auf einen Energiemix setzen. Doch der Ausbau erneuerbarer Energien sei auch eine Chance für Technologieentwicklung.

Mehr Geld vom Bund für Straßen verlangt

Duderstadt (dpa). Niedersachsen und Thüringen fordern vom Bund dringend Geld zum Ausbau von Verkehrswegen.

Speziell für die Bundesstraßen 242 und 247, die beide Länder im Südharz und im Eichsfeld verbinden, müssten neue Trassen gebaut werden, erklärten die CDU-Ministerpräsidenten Dieter Althaus und Christian Wulff im

Anschluss an eine gemeinsame Kabinettsitzung in Duderstadt.

Vor allem der Güterverkehr werde weiter wachsen, sagte Wulff. Dafür seien die Straßen nicht ausgelegt. Das Bundesverkehrsministerium müsse schnell Mittel für die B 242 von Bad Lauterberg nach Nordhausen und die B 247 von Duderstadt bis Worbis bereitstellen. Die Bevölkerung in

der Region leide stark unter dem derzeitigen „Kriechverkehr“.

Die Kabinette vereinbarten zudem eine Sicherheitskooperation zur besseren grenzüberschreitenden Bekämpfung der Kriminalität. „Wir wollen zum Beispiel wissen, wie Extremisten der rechten Szene vernetzt sind“, sagte Wulff. Die Unterzeichnung des Vertrages, in dem auch die

Länder Hessen und Sachsen-Anhalt einbezogen werden sollen, ist für Dezember geplant.

Niedersachsen und Thüringen wollen sich außerdem mit zusammen elf Millionen Euro an der Aktion „Grünes Band“ zu beteiligen. Das Projekt hat das Ziel, Biotope an der ehemaligen innerdeutschen Grenze miteinander zu vernetzen.

Thronrede der Queen

London (dpa). Die britische Königin Elizabeth II. hat in ihrer diesjährigen Thronrede verstärkte Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus angekündigt.

Dazu werde die mögliche Ausweitung der Untersuchungshaft ohne Anklage bei mutmaßlichen Terroristen gehören sowie die Möglichkeit, diese auch nach Anklageerhebung weiter zu verurteilen, sagte die Queen gestern im Parlament in London. Mit ihren Thronreden, die traditionell prunkvoll inszeniert werden, stellt die Monarchin das Jahresprogramm der Regierung vor. Vom Buckingham-Palast fuhr sie in Begleitung ihres Gatten Prinz Philip und unter dem Beifall vieler Untertanen und Touristen in einer prächtigen Kutsche zum Parlament. Mit ihrer 56. Thronrede legte die Queen zum ersten Mal das Programm der Regierung von Premierminister Brown dar.



Tradition: Die Krone der Queen wird in einer Kutsche vom Buckingham Palast ins Parlament gebracht. (Foto: Reuters)

Kleinstes Radio der Welt gebaut

Berkeley (dpa). US-Forscher haben das kleinste Radio der Welt gebaut: Das Kernstück dieses „Nanoradios“ misst weniger als einen tausendstel Millimeter und ist kleiner als ein rotes Blutkörperchen.

Das Gerät sei klein genug, um etwa mit biologischen Sensoren in die Blutbahn injiziert zu werden, meinen die Entwickler von der Universität in Berkeley (USA). So ließe sich eine Funkverbindung zwischen solchen Sensoren und der Außenwelt realisieren. Allerdings kann das Nanoradio derzeit nur empfangen und nicht senden, wie das US-Magazin „Technology Review“ gestern im Internet berichtete. Im Nanoradio lasse sich der gesamte UKW-Frequenzbereich einstellen, und die Forscher hätten unter anderem erfolgreich das Largo aus Handels Oper „Xerxes“ empfangen.

In einem Satz

Ein tägliches kostenloses warmes Mittagessen für Kinder in Kindergärten und Schulen hat der Bundesverband Deutsche Tafel verlangt.

Den Rücktritt von Präsident Michail Saakaschwili haben auch gestern tausende Georgier in Tiflis gefordert.

Bundeskantlerin Angela Merkel (CDU) hat gestern in Berlin den diesjährigen Leo-Baeck-Preis des Zentralrats der Juden in Deutschland erhalten.

Der frühere Waffenlobbyist Karlheinz Schreiber muss mindestens noch bis zum 15. November in kanadischer Untersuchungshaft bleiben.

Den von Greenpeace beantragten Baustopp für einen neuen Block des Braunkohlekraftwerks Boxberg hat das Regierungspräsidium Dresden zurückgewiesen. Eine „Dachbodenplantage“ mit 136 Cannabispflanzen hat die Polizei in Zierenberg bei Kassel entdeckt.

ANZEIGE

LOTTO informiert
Aktuell im Deutschen Lotto- und Toto-Block.

Sonderauslosung

Ziehung nur Samstag, den 10. 11.
66 x Mini
und zusätzlich in Thüringen
2 x Mini

Ziehung nur Samstag, den 17. 11.
Traumhaus
inkl. Grundstück im Wert von
500.000 €
und zusätzlich in Thüringen
50 x 1.000 €

Glücksspiel kann süchtig machen - P 18!

GlücksSpirale
VON LOTTO